

ENGAGIERT / Insgesamt konnte der Verein „Living India“ 9300 Euro an Spenden für Waisenhäuser in Indien sammeln.

Patenschaft für Waise



Patrick Tichy und Gerhard Neugebauer vor ihrer Abreise. FOTO: GRÖBL

RIED / Der Verein „Living India“ unterstützt in den Städten Kolkata (früherer Name Kalkutta) und Erode in Indien zwei Wai-

senhäuser.

Dort leben derzeit rund 200 Kinder. Patrick Tichy und Gerhard Neugebauer werden 9300 Euro Spendengelder bei Vereinsgründer Bill Dull in Kolkata abgeben. Die Summe setzt sich aus Patenschaften, freien Spenden und Projekteinnahmen zusammen.

Finanziert werden Unterkunft, Essen, Schulbildung, Betreuung und die medizinische Grundversorgung der Kinder. Die Patenschaftsgelder, 300 Euro pro Jahr für ein Kind, sind streng an den

Zweck gebunden. Mit den freien Spenden werden unter anderem Krankenhausaufenthalte finanziert.

Vier Wochen haben sich Tichy und Neugebauer für ihre Reisezeit genommen. „Es ist nicht selbstverständlich, dass der Arbeitgeber einen so langen Urlaub gewährt. Wir sind dafür sehr dankbar“. Für die Reisekosten kommen die Beiden selbst auf.

Mehrmals pro Jahr besuchen Vorstandsmitglieder die Heime in Indien um sich persönlich über die Kinder und ihre Bedürfnisse zu informieren. Ein großer Fortschritt ist die Bewirtschaftung der eigenen Felder. Dort werden pro Jahr rund drei Tonnen Reis für die Verpflegung der Kinder geerntet. Eine große Hilfe, da die Lebensmittelpreise in Indien sehr hoch sind.

„Trotzdem sind die Spenden für die Kinder sehr wichtig. Als kleines Dankeschön hat der Verein heuer einen Kalender mit Fotos und Eindrücken aus den Regionen der Waisenhäuser gestaltet“, erklärt Tichy. Den Kalender und alle Infos zum Verein gibt es im Internet unter www.living-india.at.